

GLAS-PERLE



Man kann es drehen und wenden, wie man will: Audio Physic ist von den Lautsprechermarken der „neuen Generation“ die wohl wichtigste, die Deutschland zu bieten hat. Und das führt unweigerlich dazu, dass man selbst auch schon wieder 30 Jahre feiern kann – und ein wunderbares Jubiläumsmodell nach dem anderen auf die Boxenfüße stellt.



Sieht aus wie eine Kalotte, ist aber ein sehr spezieller Konushochtöner mit exquisiten klanglichen Eigenschaften



Beim kleineren der beiden Mitteltöner kann man von außen die Doppelkorbkonstruktion leider nicht sehen

Zum 30-jährigen Jubiläum der Firma hatte Audio Physic als Besonderheit die Jubiläums-Avanti präsentiert, die ja ein Meilenstein und Klassiker der Firmengeschichte ist. Wie wir in unserem Test in Ausgabe 3/2016 festgestellt hatten, hat die neue Version mit der alten Avanti gerade noch die grundsätzliche Bauform gemeinsam – eine schlanke, leicht nach hinten geneigte Standbox, deren Mittel-Hochton-Chassis nach vorne abstrahlen. Die größere Codex folgt dem gleichen Prinzip, nur mit einem Treiber mehr auf – oder besser: hinter der gläsernen Schallwand. Der zusätzliche Tiefmitteltöner ist dabei über dem Hochtöner montiert, die Codex ist sozusagen eine gewachsene Avanti – natürlich aber auch etwas breiter und voluminöser dabei. Insgesamt ist aber trotz des in allen Dimensionen gewachsenen Gehäuses eine

immer noch schlanke und elegante Box dabei herausgekommen. Der Kunde hat dabei übrigens die Wahl, ob er die Abdeckung der frontseitigen Chassis in der Gehäusefarbe oder abgesetzt in Schwarz haben will. Grundsätzlich steht eine breite Farbpalette zur Auswahl – und durch das Glas als Deckmaterial hat man ohnehin immer eine Oberfläche, die edel aussieht, sehr robust ist und dabei recht leicht gepflegt werden kann – zur Not vom Fensterputzer.

Spaß beseite, zurück zur Technik: Die Seitenbässe, früher ein Markenzeichen der Audio-Physic-Boxen sind verschwunden – statt dessen gibt es einen verborgenen Subwoofer unten in der Box. Von vorne sieht man eine Art „Gitter“ aus durchlässigem Metallschaum, die Mündung des Reflexrohrs, das so den Fließwiderstand des Schalls erhöht. Rückseitig steht dem Bass fast das gesamte Volumen der Codex zur Verfügung.

Die beiden Mittel- und den Hochtöner lässt sich Audio Physic komplett nach eigenen Vorgaben bei einem renommierten Hersteller fertigen; ausnahmsweise kein Werbespruch, sondern Realität: Die Treiber sind wirklich besonders. Der Mittel-

Mitspieler

Plattenspieler:

- Transrotor Zet 3 mit SME 5012 und Merlo Reference
- Rega P2

Phonoverstärker:

- Audiomat 1.7
- Musical Fidelity MX-VYNL

Verstärker:

- Accuphase C-3800 und A46
- Burmester 785

Zubehör:

- Netzleiste: PS-Audio, Silent Wire, HMS
- Phonokabel: Nordost, Signal Projects, Cardas
- NF-Kabel: Van den Hul, Silent Wire
- Unterstellfüße, Racks und Basen: SSC, Thixar, bFly

Gegenspieler

Lautsprecher:

- Inklang 10.3
- Spatial Audio M3 Turbo S



Das Lautsprecherterminal ist exzellent und trägt alle relevanten Informationen zur Box

Die nach hinten geneigte Form ist ein Markenzeichen der Audio-Physic-Standboxen





Gespieltes

Kari Bremnes
Svarta Bjørn

Friedrich Gulda
Message from G.

Tanita Tikaram
Ancient Heart

Dire Straits
Communiqué

Beethoven
Klaversonaten, Glenn Gould

Wolfgang Amadeus Mozart
Waisenhausmesse, Claudio Abbado

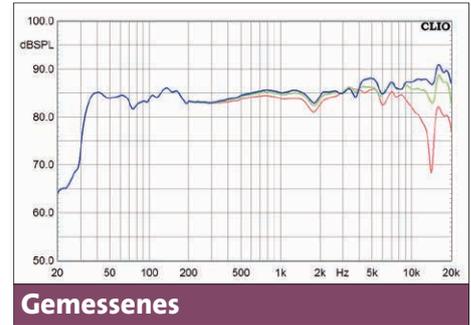
Oscar Peterson Trio
We Get Requests

Jazz at the Pawnshop

töner beispielsweise wirkt auf den ersten Blick bis auf den abgeflachten Phase-Plug recht normal. Es handelt sich aber um eine fast schon einmalige Doppel-Korb-Konstruktion, die außen nur dem luftdichten Einbau des Chassis dient, während die Antriebseinheit im inneren Korb aufgehängt ist. Somit sind Gehäuse und bewegte Teile bei der Codex optimal voneinander entkoppelt.

Der Hochtöner ist – wie von Audio Physic in letzter Zeit gerne verwendet – ein Konushochtöner, wie er früher gerne benutzt wurde, zum Beispiel in den legendären Studiomonitoren von JBL. Ein Konushochtöner ist eigentlich nur ein sehr kleines „normales“ Chassis, also mit normaler Membran und Dustcap in der Mitte, die außen herum schwingend aufgehängt sind – natürlich relativ hart eingespannt. Die Probleme solcher Chassis, nämlich ausgeprägte Resonanzen wegen der verhältnismäßig großen Membran und die recht kräftige Bündelung, hat man durch die grundsätzliche Neukonstruktion nicht mehr. Selbst der versenkte Einbau des Töners zeigt keine messbaren Störungen. Dieser Hochtöner spielt im Gegenteil bis weit über die Grenze des menschlichen Hörvermögens hinaus – und das sogar unter Winkeln.

Wie bei der Avanti schon lobend erwähnt ist die aufwendig versteifte Konstruktion an den Innenwänden zusätzlich mit dem eben schon erwähnten Metallschaum ausgekleidet – dazu kommen außen die Wände aus Glas. Damit hat man das technische Optimum in Sachen Gehäusebau erreicht: Eine harte Außenschicht, eine dämpfende



Gemessenes

Messtechnik-Kommentar

Enorm tiefreichende Basswiedergabe mit vollem Pegel. Minimal betonter Hochtonbereich, enorm breitbandiger Hochtöner. Der Wirkungsgrad liegt bei etwa 85dB. Sehr gutes Rundstrahlverhalten. In Sachen Klirrfaktor und Resonanzen gibt es nichts zu beanstanden. Der Impedanzverlauf ist verstärkerunkritisch.

mittlere Schicht und innen etwas eher Leichtes – das ergibt das perfekte Sandwich für Gehäuse. Die Glas-Verkleidung kostet etwas mehr als die normalen Lackoberflächen, lohnt sich aber meiner Meinung nach optisch wie akustisch auf jeden Fall: Etwas besser in Sachen Resonanzverhalten sind dann nur noch Gehäuse aus Stein



Audio Physic Codex

• Paarpreis	10.500 Euro
• Vertrieb	Audio Physic, Brilon
• Telefon	02961 96170
• E-Mail	info@audiophysic.de
• Internet	www.audiophysic.de
• Garantie	10 Jahre
• H x B x T	119,5 x 20,2 x 37 cm
• Gewicht	ca. 44 kg

Unterm Strich ...

» Moderner und in allen Details durchkonstruierter Lautsprecher, der mit seiner tiefen Tiefenwiedergabe auch in großen Räumen eine mehr als gute Figur macht.



Die im selben Farbton gehaltene Abdeckung führt die Codex weg vom technischen Aussehen



BI-WIRE
ab 257,98 €



RCA
ab 113,98 €



HDMI
ab 84,98 €



ANTENNE
ab 76,98 €



XLR
ab 156,98 €



USB
ab 43,98 €



NEU: EP-7 LANKABEL



LAN
ab 77,98 €



www.viablue.de

LAUSPREDERKABEL | AUDIOKABEL | ANTENNENKABEL
NETZWERKKABEL | HDMI-KABEL | USB-KABEL | DIGITALKABEL
STECKVERBINDUNGEN | POLKLEMMEN | HDMI-KABEL | SPIKES
ADAPTER | GEFLECHTSCHLÄUCHE | SILBERLÖTZINN
LAUSPREDERTERMINALS | ADERENDHÜLSEN | ABSORBER



Gegenüber der Avanti hat die Codex diesen Tiefmitteltöner zusätzlich auf der Schallwand – erweiterte dynamische Fähigkeiten inklusive

oder Beton, aber die muss man dann auch erst einmal transportieren. Ebenfalls aufpreispflichtig sind die speziellen Magnetfüße, die die Avanti effektiv vom Untergrund entkoppeln. Der Lautsprecher schwebt damit ein paar Millimeter über dem Boden – auch das

ist wohl die endgültige Lösung in Sachen Entkopplung.

So wie abgebildet kostet die Codex rund 10.500 Euro pro Paar – im Vergleich zur kleineren Avanti also ein Aufschlag von rund 50 Prozent.

Im Messlabor zeigt die Audio Physic einen extrem breitbandigen und linearen Frequenzgang – mit dem schon gelobten Hochtöner, der von etwa 2000 Hertz bis fast 40 Kilohertz eine enorme Breitbandigkeit an den Tag legt. Im Vergleich zur kleineren Avanti geht die Tieftonabstimmung genauso weit hinab, hier aber mit dem vollen Pegel, mit dem auch der Mitteltöner spielt. Das ist vor allem in größeren Wohnräumen in Ordnung: Frei stehend produziert die Codex den ausgewogensten Frequenzgang.

Bei uns im Hörraum mit etwa 60 Quadratmetern Grundfläche zeigen sich die Bässe dann auch tief und extrem dynamikfreudig. Gegenüber der für kleinere Räume optimierten Avanti ist das ein Pfund mehr, mit dem die Codex wuchern kann. Bass- und dynamikbetonte Musik macht einfach einen Höllenspaß, vor allem, weil die Box auch vor gemeinen elektronisch erzeugten Signalen nicht auch nur im Mindesten einknickt, sondern „dagegenhält“, dass kein Auge trocken bleibt.

Der Mittel-Hochtonbereich ist dagegen nahezu unauffällig, eben weil perfekt abgestimmt. Den zusätzlichen Tiefmitteltöner bemerkt man an der etwas größeren Fülle bei Stimmen und einer dynamischen Präsenz, die nahtlos an den enormen Bass anschließt. Den ungemein tiefen Raumeindruck, den schon die Avanti erzeugt hat, kann die Codex sogar noch einmal toppen.

So bleibt unterm Strich einmal mehr ein perfekt abgestimmter Lautsprecher von Audio Physic, der akustisch wie optisch absolut auf der Höhe der Zeit ist.

Thomas Schmidt

Man kann auch die Varianten Komplettabdeckung oder schwarze Frontplatte wählen

